

Glückwünsche für Prof. Dr. W. Berthold

Das ZK der SED hat Prof. Dr. Werner Berthold die herzlichsten Glückwünsche zum 60. Geburtstag übermittelt. In der vom Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker, unterzeichneten Grußadresse heißt es:

„Viele Jahre als Hochschullehrer an der Sektion Geschichte der Karl-Marx-Universität Leipzig tätig, hast Du Dir große Verdienste um die Entwicklung des wissenschaftlichen Profils der Sektion Geschichte sowie um die Ausbildung von qualifizierten und parteiverbundenen Historikern und Lehrenden erworben. Besonders hervorzuheben ist Dein Beitrag zur Erforschung der Geschichte der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft in der DDR. Deine bedeutenden wissenschaftlichen Leistungen zur Historiographische Geschichte fanden nationale und internationale Anerkennung.“

Auch die Bezirksleitung Leipzig der SED übermittelte Genossen Prof. Berthold eine vom 1. Sekretär, Horst Schumann, unterzeichnete Grußadresse. Es gratulierte auch die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität.

Promotionen

Promotion B

Sektion Psychologie
Dr. Michael Bühr, am 13. Oktober, 16 Uhr, 7030, Tieckstr. 2, Raum 116: Kanonische Korrelationsanalyse-Theorie, Methodik und Anwendungen.

Promotion A

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Eberhard Junghänel, am 4. Oktober, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsbuchhaus, 1. Etage, Raum 13: Die rationale Gestaltung der Montageprozesse im Automobilbau der DDR, insbesondere durch Automatisierung.
Jochen Schmidt, am 5. Oktober, 10 Uhr, 7010 Seeburgstr. 7-9, Zi. 7, Bezirksparteischule „Walter Ulbricht“: Der wissenschaftlich-technische Fortschritt – ein Schlüssel zur Überwindung der ökonomischen und sozialen Rückständigkeit in den Entwicklungsländern.
Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie
Jürgen Kunz, am 23. September, 11 Uhr, 7010, Universitätsstr. 1, Hörsaalkomplex, HS 7: Die Entwicklung des Junghegelianers Bruno Bauer – sein Übergang vom spekulativen Theologen zum deduktiven Atheisten und revolutionär-demokratisch orientierten politischen Oppositionellen (1834 bis 1840/41).

Sektion Psychologie
Friederike Shakir, am 20. September, 14 Uhr, 7030, Tieckstr. 2: Differentialpsychologische Untersuchungen zum Aufmerksamkeitsverhalten von Vorschulkindern mit unterschiedlichen kognitiven Stufen.

Sektion Physik
Jürgen Claus, am 27. September, 14 Uhr, 7010, L'Amour, 5. Kellereihörsaal der Sektion Physik: Beiträge zur Untersuchung der durch fließende Wirbelströmungen verursachten Sirkularvariationen der terrestrischen Wärmeströme unter den Bedingungen des Wärmetransportpotentials in der kontinentalen Lithosphäre.

Sektion Chemie
Dieter Sicker: Synthese ortho-substituierter Benzoylacetamide und Untersuchung des Substituenteneinflusses auf das chromophore System ihrer gelben Azomethinfarbstoffe.

Einzug in das Studentenwohnheim



Die Genossen unter den Studenten des neuen ersten Studienjahres reisten bereits in der vergangenen Woche an, da am Freitagvormittag ein dreitägiger Lehrgang für sie begann. Unter ihnen auch die 19jährige Rica Löwe aus Starobach bei Nossen. Nun wird ihr zweites Zuhause das Internat sein. Rica ist Kandidat der SED, und somit gehörte auch sie zu den Teilnehmern des Lehrganges für junge Genossen. Rica erzählte, daß sie nach Beendigung des Abiturs ein Jahr im VEB Nössener Maschinenbau als Buchhalterin arbeitete. Jetzt wird sie an der Sektion Wirtschaftswissenschaften ein Studium in der Fachrichtung Rechnungsführung und Statistik aufnehmen. Nach dem Studium möchte Rica in ihren Betrieb zurückkehren. Aber jetzt ist sie erstmal gespannt auf ihre neuen Kommilitonen, und bevor das Studium richtig beginnt, geht es ja noch zwei Wochen ins Entloher.

Foto: HFB5

Mathematiker und Physiker Hand in Hand

Bedeutende internationale Konferenz an der KMU

In der Zeit vom 25. September bis 2. Oktober findet an der Karl-Marx-Universität die „II. Internationale Konferenz über Operatoralgebren, Ideale und ihre Anwendungen in der Theoretischen Physik“ statt, die unter der Schirmherrschaft der Internationalen Mathematiker-Union (IMU) durchgeführt wird. Mit dieser Konferenz werden die Aktivitäten, die seitens der DDR mit der Durchführung der I. Konferenz dieser Art (1977 in Leipzig) auf dem Gebiet der Mathematischen Physik begonnen wurden, systematisch fortgesetzt.

Die Konferenz wird veranstaltet von den Sektionen Mathematik und Physik der KMU, den Sektionen Mathematik der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, dem Institut für Mathematik der AdW sowie der Mathematischen Gesellschaft der DDR. Dem Organisationskomitee gehören seitens der KMU die Professoren G. Lafner und K. Schmüdgen (beide Sektion Mathematik) sowie A. Uhlmann (Sektion Physik) an. Darüber hinaus fungiert ein namhaftes internationales Beiratgremium.

Teilnehmer der Konferenz sind führende Theoretiker, aber auch Nachwuchswissenschaftler auf den Gebieten Funktionsanalysis und der Mathematischen Physik. Erwartet werden etwa 70 Wissenschaftler unseres Landes sowie etwa 100 Wissenschaftler aus dem sozialistischen und kapitalistischen Ausland, unter ihnen Mathematiker und Physiker aus der Sowjetunion (vom Steklov-Institut für Kernforschung Dubna u. a. wissenschaftlichen Einrichtungen), der VR Polen und der SR Rumänien, aber auch aus der BRD, Italien, Belgien und Spanien. Ebenfalls vertreten sein werden die Ungarische VR, die CSSR, die VR Bulgarien sowie Frankreich, die USA, Japan, Däne-

mark, Finnland, die Schweiz, Österreich, Indien und die Türkei.

Die Theorie der Operatoralgebren und -ideale ist innerhalb der Funktionalanalysis eine international sehr intensiv bearbeitete Forschungsrichtung, die wesentliche Hilfsmittel für die Theoretische Physik bereitstellt. Ihre Anwendungen liegen vor allem in der Quantenfeldtheorie. Andererseits haben aber auch die in der Theoretischen Physik aufgeworfenen Probleme eine anregende und befruchtende Funktion für die Weiterentwicklung der Funktionsanalysis wie der Mathematik insgesamt.

So soll die Konferenz über den gegenwärtigen Stand der Forschung auf diesen Gebieten informieren und die sich international abzeichnenden Entwicklungslinien innerhalb der Mathematischen Physik aufzeigen. Geplant sind u. a. 15 Hauptvorträge, 14 Übersichtsvorträge sowie etwa 70 Kurzvorträge, die in drei parallel arbeitenden Sektionen gehalten werden. Auch die teilnehmenden DDR-Wissenschaftler, unter ihnen diejenigen der KMU, werden auf der Konferenz ihre Forschungsergebnisse dem internationalen Vergleich stellen und damit die Leistungsfähigkeit der DDR-Wissenschaft dokumentieren.

Dadurch, daß die Konferenz Mathematiker und Physiker zu wissenschaftlichem Gedankenaustausch zusammenführt, werden insbesondere der interdisziplinären Zusammenarbeit dieser traditionellen, aber noch stark entwicklungsbedürftigen Wissenschaftsbereiche weitere fruchtbringende Impulse verliehen. Dies wurde bereits von Teilnehmern der I. Konferenz 1977 positiv hervorgehoben und erklärt wohl auch mit der großen internationalen Resonanz auf diese Konferenz.

Dr. K. KÜRSTEN,
Dr. R. MILDNER

Sonntagsvorlesung

Die Sonntagsvorlesungen Leipziger Hochschulen und Akademie-Institute in Verbindung mit der URANIA werden am kommenden Sonntag, 26. September, mit einem Vortrag von Prof. Dr. sc. R. Große zum Thema „So verstehen sie es dann und merken, daß man Deutsch mit ihnen redet“ (Martin Luther) fortgesetzt. Die Veranstaltung beginnt 10 Uhr im Hörsaal II des Geschwister-Scholl-Hauses, 7010, Ritterstr. 8/10.

Theoretisches Seminar

Das Theoretische Seminar zum Thema I des Parteijahres 1983/84 „Die historische Bedeutung der Novemberrevolution in Deutschland und die Gründung der KPD. Aktuelle Lehren des Kampfes der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung für Frieden, Demokratie und Sozialismus“ findet am 4. Oktober, von 16.45 bis 18.15 Uhr, im Hörsaal II des Hörsaalgebäudes statt.

URANIA-Forum

In der Reihe „Mensch – Technik – Umwelt“ des URANIA-Vortragszentrums wird am 29. September, 19.30 Uhr, im Raum 207 der Leipzig-Information zum Thema „Miß Technik umweltfeindlich sein?“ diskutiert. Es läuft der URANIA-Fernsehfilm „Wie laut darf unsere Umwelt sein?“. Diskussionspartner sind Prof. Dr. Richard Mahwald, Vorsitzender der Sektion Chemie beim URANIA-Betriebsvorstand, und Prof. Dr. Fritz Klingberg, Vorsitzender der Sektion Medizin beim URANIA-Betriebsvorstand.

Konzert im KMU-Ausstellungszentrum

Am 29. September, 18 Uhr, eröffnet im Ausstellungszentrum der KMU zur Ausstellung „Luther und Leipzig“ Clavichordmusik aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Es musiziert Dr. Winfried Schrammek vom Musikinstrumenten-Museum der KMU auf dem Instrument der Ausstellung.

Konzertanrechte

Die Konzertkarten für die Anrechtstheiler des Akademischen Orchesters werden an folgenden Tagen ausgegeben:

Mittwoch, den 28. September von 15.00-17.30 Uhr
Mittwoch, den 5. Oktober, 14.00-17.30 Uhr

Der Verkauf findet im „Ernst-Boyer-Haus“, 7010 Leipzig, Ernst-Schneller-Str. 6 statt.

Falls die Karten bis zum 5. Oktober nicht abgeholt sind, werden sie anderweitig vergeben. Anrechtsbestellungen können nicht mehr angenommen werden. Einzelkarten für alle Konzerte (außer für das Konzert am 24. Oktober) sind an den Verkaufsstellen M. Oelsner, Schillerstraße 3, Leipzig-Information, Sachsenplatz, und an der Abendkasse erhältlich.

VP-Nebenmeldestelle

Entsprechend einer Vereinbarung mit der Meldestelle beim VPKA Leipzig können alle Mitarbeiter der KMU und deren Familienangehörigen die Leistungen der VP-Nebenmeldestelle in der Schalterhalle am Karl-Marx-Platz in Anspruch nehmen, unabhängig vom Wohnort im Stadt- und Landkreis Leipzig. Es werden folgende Leistungen ausgeführt, wie:

- Ummeldungen bei Wohnsitzänderung
 - Ausstellung neuer Personalausweise
 - Bearbeitung von Reiseanträgen in sozialistische Staaten
- Öffnungszeiten an jedem Donnerstag von 13 bis 15 Uhr.

Wir erklären unsere Bereitschaft, den Sozialismus zu stärken und zu verteidigen WILLENSERKLÄRUNG

der APO Grundstudium des Bereiches Medizin der KMU

Die Zukunft der Menschheit ist der Sozialismus, denn der Sozialismus allein erlaubt eine krisen- und arbeitslosefreie Entwicklung der Gesellschaft, in der technische Revolution und sozialer Fortschritt für alle sich wechselseitig fördern. Nur im Sozialismus entstehen innerhalb der Gesellschaft eines Staates und zwischen den Staaten keine Widersprüche, die zu Kriegen treiben. Darum verzögern alle Behinderungen der Entwicklung des Sozialismus die Lösung der ansteigenden Menschheitsprobleme – Umweltschutz, Bevölkerungswachstum und Weltenernährung – denn diese Probleme sind letztendlich sozialer Natur.

Provokationen sind Etappen auf diesem Wege.

Mit allen Menschen, die in Sorge um die Zukunft der durch einen Atomkrieg bedrohten Menschheit ihre Stimme erheben, protestieren wir gegen

- die US-Luftprovokation gegen die UdSSR,
- die geplante Raketenstationierung in Westeuropa,
- die auf Kriegsvorbereitung zielende starke Verhandlungsposition der USA in Genf

und fordern

- die Durchsetzung einer atomwaffenfreien Zone in Europa, die, wie Genosse Erich Honecker vorgeschlagen hat, auch das Territorium der DDR einschließt,
- die Annahme der von Genossen Andropow unterbreiteten Vorschläge zur realen Abrüstung.

Wir verpflichten uns durch

- Intensivierung der Forschungsarbeit
- ideologische Qualifizierung der Ausbildung und Erziehung und durch die Bereitschaft den Sozialismus mit allen uns verfügbaren Mitteln zu stärken und zu verteidigen den Auftrag des X. Parteitages an unserer APO zu erfüllen.

5. Leipziger Buchmarkt zog wieder Tausende an



(LVZ) Ein Magnet für Tausende Literaturfreunde war am vergangenen Sonnabend der 5. Leipziger Buchmarkt im Zentrum der Stadt. 32 hier ansässige Verlage, die Deutsche Zentralbibliothek für Blinde, der Graphische Großbetrieb Offizin Air-Crossen Netz, der Volksbuchhandel sowie der Bezirksverband der Schriftsteller boten dem kaufstarken Publikum rund 1500 Titel in etwa 25.000 Exemplaren an. 30 Autocross signierten.



Der seit 1979 alljährlich im Frühjahr veranstaltete Buchmarkt wurde in diesem Jahr wiederum von literarischen Begegnungen begleitet. In der Stunde des Reclam-Vorlages stellten Hermann Kant, Stephan Hermlin und Günther Rucker Luther-Texte vor. Prof. Max Walter Schulz und Elisabeth Schulz-Semrau gaben Auskunft zu Person und Werk, während Hans Cibulka aus seinem Buch „Swantow“ las (Mitteldeutscher Verlag). Die Kiepenheuer-Verlagsgruppe erntete Helmut Bartuschk und Zentralhaus-Publikation Lene Vogt.

Fotos: A. Kühne

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Steffi Grönewald, Jürgen Siewert, Christa Marx (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haack, Dr. Karl-Wilhelm Haack, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günther Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlevoigt, Dieter Schmiedel, Dr. Karla Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolf.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8-10, Postfach 920, Ruf.-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 45 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-33-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 26. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrenmedaille in Gold.

Gute Gastgeber für 30 polnische Kinder und ihre Betreuer

Erholungsferientage im Betriebsferienlager Grünplan

Auch in diesem Jahr verliebten wieder viele unserer Kinder erholungs- und interessante Ferientage in den beiden Betriebsferienlagern der KMU Grünplan und Bad Saarow. Uns dem Lagerleitungs- und Helferkollektiv sowie den Kindern der 2. Belegung Grünplan, wurde dabei die ehrenvolle Aufgabe zuteil, 30 polnische Kinder und ihren Betreuern aus der Stadt Krakow, die im Rahmen des diesjährigen Ferientausches zu uns kamen, gute Gastgeber zu sein.

Nachdem die Krakower und Leipziger Kinder am 20. Juli, zeitlich nur um eine Stunde versetzt, in Grünplan ankamen und die Quartiere bezogen hatten, wurden schon am ersten Abend bei Tischtennis- und Fußballspielen erste Kontakte geknüpft. Die Sprachbarriere konnte schnell überwunden werden und nur

bei komplizierteren Dingen mußten die Dolmetscher in Aktion treten.

Ein erster Lagerhöhepunkt wurde der 22. Juli, an dem die VR Polen den 39. Jahrestag ihrer Gründung beging. In einem Kulturprogramm stellten uns die polnischen Kinder ihre Heimat in Gedichten, Liedern und Tänzen vor und hatten auch zwei Original-Trachten mitgebracht. Sie ernteten dafür großen Beifall.

Auf den weiteren Lagerverlauf hatten sich die Studenten des 3. Studienjahres der Fachrichtung Berufsschullehrer/Tierproduktion (Sektion TV) unter ihrem Lagerleiter Dipl.-agr. päd. Volkmar Harzer sehr gut vorbereitet. Deshalb wurden nicht nur die traditionellen Lagerhöhepunkte wie Neptunfest, Lagerpartys und die Diskos ein voller Erfolg, sondern auch während der übrigen Tage in den Gruppen war immer etwas los. Natürlich stand bei

meist großer Hitze das Baden im Labussee sehr hoch im Kurs. Einseitiger Favorit sowohl bei den polnischen wie bei den deutschen Kindern waren aber in diesem Durchgang die Interessengemeinschaften. Rief hatten die Reifer eine solche Vielzahl unterschiedlicher und interessanter Betätigungsfelder geschaffen, daß oftmals die Entscheidung für eine AG sehr schwer fiel.

Viele weitere schöne Ferienbetätigungen könnten noch genannt werden, so z. B. die Erfüllung der Forschungsaufträge im Rahmen der Pionierexpedition „Meine Heimat DDR“ oder die über die gesamte Lagerzeit verlaufenden Turniere im Fußball, Völkerball, Schach und Tischtennis. So war wirklich und jederzeit für jedes Kind entsprechend seinen Interessen etwas dabei.

Als dann der Tag der Solidarität, der Abschiedsball für die polnischen Kinder, die uns leider schon am 3. August wieder verlassen mußten und das Abschiedsfest heran waren, betrat sie keine Mühe, aus der Riesenzahl von gebasteten Gegenständen unterschiedlichster Art einen Solidaritätsbasar, persönliche Ge-



schenke für die polnischen Kinder oder die Verkaufstraße zu gestalten.

Wenn am Ende der Lagerzeit nicht nur den polnischen Kindern und Betreuern, sondern auch unseren Kindern der Abschied voneinander und von Lager sehr schwerfiel und viele „Danke schön“ für die Gestaltung erlebnisreicher Ferientage zu hören

waren (in die auch das Wirtschaftspersonal unter Leitung der Familie Gierz eingeschlossen wurden), so kann das sicher als ein Zeichen dafür gewertet werden, daß es gelungen ist, den Erziehungsauftrag im Ferientausch 1983 zu erfüllen.

Dr. Hans-Peter Gerhardt,
stellv. Lagerleiter, 2. Belegung